

zu TOP

Mainz, 05.02.2019

Anfrage 0359/2019 zur Sitzung am Wertstoff- und Recyclinghöfe (FDP)

Die Mainzer Wertstoff- und Recyclinghöfe sind stark frequentiert und spielen eine wichtige Rolle in der Abfallentsorgung der Stadt. Nachdem Anfang des Jahres für den Wertstoffhof in Hechtsheim (Emy-Roeder-Straße) ein Formular zur genaueren Bestimmung angefahrener Abfälle eingeführt wurde, ist öffentlich über die Auslastung der Höfe und die Herkunft der Abfälle diskutiert worden.

Wir fragen an:

- 1. Gibt es Wertstoff- oder Recyclinghöfe, die derzeit in Bezug auf die Abfallmenge oder die Frequentierung überlastet sind?**
- 2. Wie stark wird die Belastung durch Abfälle beeinflusst, die nicht im Stadtgebiet angefallen sind und inwieweit kann die hohe Belastung auf andere Faktoren zurückgeführt werden?**
- 3. Führt die Herkunftsabfrage am Wertstoffhof Hechtsheim zu einer spürbaren Reduzierung der dort angefahrenen Abfallmenge oder der Frequentierung?**
- 4. Werden die Öffnungszeiten der Wertstoff- und Recyclinghöfe regelmäßig überprüft und im Sinne der Benutzer angepasst und sind die bisherigen Öffnungszeiten ausreichend, um dem Bedarf gerecht zu werden?**
- 5. Seit einiger Zeit mehren sich die Beschwerden von Bürgern darüber, dass an den Halteplätzen des Schadstoffmobils unerlaubt Sondermüll (z.B. Farbeimer) abgestellt wird, der sich in der Folge auf der Straße verteilt und dadurch in die Umwelt gerät. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um dieses Problem einzudämmen?**

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender